



So sah es an der Lysspo vor vier Jahren aus.
Quelle: Nico Kobel/a

Gewerbeausstellung

Am Wochenende ist wieder Lysspo: Keine Spur von Messesterben in Lyss

Die Lysspo ist die drittgrösste Gewerbeausstellung im Kanton. Am Wochenende findet sie erstmals seit vier Jahren wieder statt.

aJOUR

Front Region Kanton Bern Sport EHC Biel Videos aus der Region Vereinsleben Schweiz International

Deutsch
Suche
Kult >

Worauf er sich am meisten freut? Jürg Michel lacht und sagt: «Auf die Bratwurst. Mir ist es immer ein Anliegen, dass es an einer Messe nach Bratwurst riecht.» Der Lysser Gemeindeparlamentarier (SVP) ist seit mehr als 40 Jahren OK-Chef der Lysspo, der Lysser Gewerbeausstellung, die am kommenden Wochenende stattfindet. Endlich wieder einmal, denn die letzte Austragung war 2019. Danach kam Covid, die Ausgabe 2021 wurde erst um ein, dann um zwei Jahre verschoben. «Jetzt sind wir immerhin wieder im gewohnten Rhythmus», sagt Michel.

Dass vier Jahre nach der letzten Lysspo noch alles beim Alten ist, glaubt der OK-Präsident nicht. Corona habe auch die Gesellschaft verändert. Viele würden heute im Internet einkaufen – ein Trend, der auch ohne die Pandemie absehbar war, sich aber noch beschleunigt haben dürfte. Die Entwicklung gefällt Michel nicht. «Nach meiner Auffassung ist es wichtig, dass sich Kunden und Händler kennenlernen.» Und genau dafür sei so eine Messe wie die Lysspo: «Um Vertrauen zu schaffen.»

Aussteller aus der Region

Immerhin ist die Lysspo die drittgrösste Messe im Kanton Bern – nur die BEA in Bern und die oberländische Herbstausstellung in Thun verzeichnen noch mehr Besuchende. Von Messesterben ist in Lyss also nichts zu spüren, auch wenn man dieses Jahr etwas kleinere Brötchen backt als auch schon: «Wir haben ein kleines Zelt weggelassen, der Rest ist voll», sagt OK-Chef Michel. 134 Ausstellerinnen statt 150 oder noch mehr, die es früher jeweils waren.

Man hätte schon noch mehr nach Lyss holen können, ist sich der «Tätschmeister» sicher, aber er wollte mehrheitlich auf regionale Anbieter setzen. «Es ist verlockend, Aussteller von weit weg zu holen, aber das trägt nicht zur regionalen Wertschöpfung bei, die wir an der Lyssspo haben wollen.» Und so sind laut ihm am Wochenende 80 Prozent aller Stände aus dem Seeland.

Einer von ihnen gehört sogar der Gemeinde Lyss. Sie wird unter dem Motto «Digitales Lyss» aufzeigen, wie die Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung vorangetrieben wird. «Die Digitalisierung ist neben der Energie eins der grossen Themen, die uns derzeit beschäftigen», sagt Gemeindepräsident Stefan Nobs (FDP).

Für ihn gehört die Lyssspo inzwischen «zum festen Inventar» in Lyss. «Und ich hoffe, das bleibt auch in Zukunft so.» Während andere Messen zu leiden hatten, habe man es in Lyss stets geschafft, Leute an die Messe zu locken. Dank eines aktiven Gewerbes und einem guten OK, wie Nobs sagt. «Vielleicht hat die Lyssspo auch die richtige Grösse: nicht zu klein und nicht zu gross.»

An der diesjährigen Lyssspo darf man sich laut OK-Präsident Jürg Michel auf eine Branchenvielfalt freuen. Als Höhepunkt im Rahmenprogramm nennt er die Munitaufe, mit der das Seeländische Schwingfest, das dieses Jahr in Lyss stattfindet, so richtig lanciert wird. Dazu gibt es regelmässig Talks mit regionaler Prominenz. Und dann gibt es natürlich noch Bratwürste. Michel verspricht: «Ich werde dafür sorgen, dass es am Donnerstag um Punkt vier Uhr nach ihnen riecht.»

Lyssspo, vom 30. März bis am 2. April in der Seelandhalle Lyss.

- Donnerstag: 16 bis 20 Uhr
- Freitag: 16 bis 21 Uhr
- Samstag 10 bis 21 Uhr
- Sonntag: 10 bis 17 Uhr

Eintritt: 5 Franken (2 Franken für Kinder)

www.lyssspo.ch

Lesen Sie auch:



Abo **Ausstellung**
Kleine Männer aus dem Bucheggberg erobern die Lyssspo



Abo **Reisen**
Einziger Seeländer Aussteller an Berner Ferienmesse: Der Stehkoffer erlebt seine Messepremiere



Abo **Ausstellung**
Bürener Messeorganisator: «Gerade wegen der Digitalisierung brauchen wir die Messe»